

Die Ausgabe Tillets ist die erste Ausgabe der *Libri Carolini* und 1549 erschienen. Das muss noch einmal besonders betont werden, da in der Literatur auch die Rede ist von einer Ausgabe vom J. 1518¹, die sich in der Bodleian Bibliothek zu Oxford befinden soll, ferner von einer Ausgabe vom Jahre 1509², ebenso von einer Tilletschen Ausgabe vom Jahre 1548³ oder auch 1555⁴. Alle diese Angaben beruhen auf Irrtümern, vielleicht auf Druckfehlern, wie auch die von Labbe ins Jahr 1569 ge-

contra syn. quae in partibus Graeciae pro ad. im. gesta est. Index trident. (!)'. 10) Ebenso nicht die seither erschienenen, d. h. der von 1901 und der von Pius X. von 1907. — Heumann in seiner Vorrede zur Ausgabe der L. C. sagt, dass Uffenbach ihm 3 Indices seiner Bibliothek zeigte, worin die L. C. standen: den Madrider von 1667 S. 231 (von Antonius a Sotomaior), den von Alexander VII. S. 18 u. 96, den von Clemens XI. von 1717 S. 65 und 366; ferner habe ihm Hahn, der Bibliothekar der Kgl. Bibliothek zu Hannover, mitgeteilt, die L. C. stünden auf dem Index Innocenz' XI. von 1685 S. 207. — Fotheringham S. 54, N. 8 führt folgende Indices an, in denen die L. C. stehen: Pius IV. (1564), Clemens VIII. (1536) S. 49, Bibl. Barb. stamp. Z XIV 97 und Z XIII 108, Alexander VII. (1667), Innocenz XI. (1685), Clemens XI. (1717).

1) Joh. Christ. Wolf in seinen *Notae ad Casauboniana*, Hamburg 1710, S. 304: 'Libri C. M. de cultu imag. 1518 editi, qui exstant in Bibliotheca Bodleiana'. Heumann, Vorrede S. XII deutet die Worte Wolfs so, als habe Wolf das Exemplar in genannter Bibliothek gesehen: 'se vidisse in Bibliotheca Bodleiana editionem Caroli operis a. 1518 factam'; er bezweifelt aber die Richtigkeit und meint, es handle sich um einen Schreib- oder Gedächtnisfehler. Fabricius zitierte sie jedoch in seiner *Bibl. Graec.* XI, 490. Vogt, *Brem. Verd. Heb.* I. B. A. I bezweifelt ebenfalls ihre Existenz: weder 'diligentissimus Mich. Maitaire in *Annalibus typographicis* II. vol.' erwähne sie, noch der Katalog der Bodleian Bibliothek. Auch Heinrich von Bremen, *Hist. Imp. Rom. Germ.* p. 488 stimmt Vogt zu. Clement a. a. O. S. 295 nennt sie unecht. Jetzt ist die Sache ausser Frage gestellt. Fotheringham a. a. O. S. 54, N. 8 bespricht diese Ausgabe der Bodleian Bibliothek, es ist eben die Tilletsche von 1549, S. 55: 'Both the original edition of the Tillet and the reprints of Goldast and Heumann, are described from copies in the Bodleian: I have seen no others'. Fotheringham beschäftigt sich mit Tillet (besonders S. 48. Jean du Tillet 'a neglected scholar of the 16th century'), da das Bodleian 'Manuscript of Jerome's version of the chronicle of Eusebius', über das er handelt, im Besitze Tillets war, ehe es in die Bodleian Bibliothek nach Oxford kam. Er gibt ein Verzeichnis der Werke Tillets, wie der Manuskripte an, die nachweislich in seinem Besitze waren. — Vgl. Walch a. a. O. S. 51. 2) So die Leipziger Gelehrte Zeit. vom J. 1742 S. 223. (Nach Clement a. a. O. S. 295). 3) Fabricius, *Bibl. Graec.* XI, 489. 4) Cas. Oudin, *Supplementum de script. eccl.*, Paris 1686, S. 217: 'libri quattuor de imaginibus editi Parisiis a. 1555'; ib. S. 218: 'quantum autem ad libros quattuor . . impressos in Gallia 1555'. — Vogt, *Brem. Verd. Heb.* XIV, nennt sie 'chimerica'. Clement a. a. O. 'apogrypha'.